

Betreff:

Sanierung des Ehrenmals in BS-Rautheim - an der Kirche

Organisationseinheit:

Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:

06.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-
Mascherode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

26.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrats 212 vom 24.02.2026 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

“Wir bitten um Begutachtung des Ehrenmals in Rautheim, zur Beurteilung des baulichen Zustandes und um eine zeitnahe Sanierung des Objektes. Vor einer Sanierung bitten wir um einen Zustandsbericht.”

Stellungnahme der Verwaltung

Es hat eine fachtechnische Überprüfung des Ehrenmals stattgefunden. Die Begutachtung hat ergeben, dass das Denkmal typische alters- und witterungsbedingte Schäden eines unbehandelten Natursteinobjekts im Außenbereich aufweist. Die Standfestigkeit des Denkmals ist nach optischem Maßstab gegeben und die Verkehrssicherheit des Podests ist erfüllt. Der Zustandsbericht ist als Anlage dieser Mitteilung beigefügt.

Um witterungsbedingte Einflüsse durch den Bewuchs zu mindern, wurde zeitnah ein Rückschnitt der angrenzenden Vegetation veranlasst.

Da die Verkehrssicherheit des Ehrenmals nach fachlicher Begutachtung weiterhin gegeben ist, können allerdings aufgrund des begrenzt zur Verfügung stehenden Budgets für den Erhalt von Brunnen und Denkmälern und anderer prioritärer Maßnahmen eine fachgerechte Reinigung und eine konservatorische Instandsetzung derzeit nicht beauftragt werden, auch wenn diese für einen langfristigen Erhalt des Ehrenmals wünschenswert wären.

Dem Stadtbezirksrat steht es allerdings im Rahmen seiner eigenen Budgethoheit frei, weitere Maßnahmen zu finanzieren. Nach vorliegender Kostenschätzung werden die unter Pkt. 5 des Zustandsberichts genannten kurz- und mittelfristig genannten Maßnahmenempfehlungen (bis auf die Neuverlegung bzw. Ausbesserung der Pflasterfläche) auf ca. 2.200 Euro geschätzt. Sofern zur besseren Lesbarkeit die Buchstaben farblich nachgetönt werden sollten, würden weitere Kosten i. H. v. ca. 2.400 Euro anfallen.

Sofern der Stadtbezirksrat die Kosten trägt, kann die Verwaltung die Beauftragung der von ihm gewünschten Maßnahmen veranlassen.

Leppa

Anlage/n:

1 - Zustandsbericht zum Ehrenmal in Rautheim (öffentlich)

1. Allgemeine Beschreibung

Das Denkmal besteht aus einem mehrstufigen Sockel aus Naturstein mit zentralem Monumentkörper und seitlichen Gedenktafeln. Die Anlage befindet sich im Außenbereich unmittelbar neben einem Kirchengebäude und ist von Vegetation (Sträucher, Rasenflächen) umgeben.

2. Material und Konstruktion

- Naturstein (vermutlich Kalk- oder Sandstein)
- Mehrstufige Treppenanlage als Sockel
- Zentraler Block mit eingelassenen Inschriftentafeln
- Seitliche Flügelwände mit Namensinschriften
- Plastischer Aufsatz (Helm mit Eichenlaubmotiv)

3. Schadensbild

3.1 Oberflächenzustand

- Deutliche **allgemeine Verwitterung** der Steinoberflächen
- **Vergrauung und Verschmutzung** durch Umwelteinflüsse
- **Biologischer Bewuchs** (Algen, Moose, Flechten), insbesondere:
 - im Sockelbereich
 - in wasserführenden Zonen
- Teilweise **Schwärzungen** durch Feuchtigkeit und Mikroorganismen

3.2 Mechanische Schäden

- **Rissbildung** und offene Fugen:
 - Besonders sichtbar im Bereich der unteren Stufen
 - Teilweise Fugenverlust
- **Kantenabbrüche und Abplatzungen** an Stufen und Sockelkanten
- Leichte **Erosion von Details** (Reliefs und Inschriften)

3.3 Inschriften und Zierelemente

- Inschriften teilweise noch gut lesbar, jedoch:
 - **Kontrastverlust** durch Verschmutzung
 - **Verwitterungsbedingte Abschwächung der Gravuren**
- Ornamentik (Eisernes Kreuz, Eichenlaub):
 - Leicht verwittert, aber noch erkennbar
 - Detailverlust durch Oberflächenabtrag

3.4 Feuchte- und Umweltschäden

- Hinweise auf **aufsteigende Feuchtigkeit** im Sockelbereich
- Wasserablauf offenbar eingeschränkt → begünstigt Bewuchs

- Nähe von Vegetation fördert:
 - Feuchtestau
 - biologische Besiedlung

3.5 Umfeld / Außenanlage

- Pflasterfläche vor dem Denkmal:
 - **Rissig und uneben**
 - Teilweise abgesackt
- Bewuchs reicht nah an das Denkmal heran

4. Schadensbewertung

- **Gesamtzustand:** befriedigend bis mäßig
- **Standicherheit:** aktuell augenscheinlich gegeben
- **Substanzgefährdung:** mittel (langfristig relevant durch Feuchte und Verwitterung)
- **Dringlichkeit von Maßnahmen:** mittelfristig erforderlich

5. Maßnahmenempfehlungen

Kurzfristig

- Entfernung von Moos, Algen und Flechten (schonend)
- Rückschnitt der angrenzenden Vegetation
- Reinigung der Oberflächen (denkmalgerecht)

Mittelfristig

- **Fugensanierung** und Schließen offener Risse
- **Steinfestigung** bei geschädigten Bereichen
- Neuverlegung bzw. Ausbesserung der Pflasterfläche

Langfristig

- Konservatorische Behandlung der Inschriften
- Regelmäßige Wartung und Monitoring
- ggf. Schutzmaßnahmen gegen weitere Durchfeuchtung

6. Zusammenfassung

Das Denkmal weist typische alters- und witterungsbedingte Schäden eines unbehandelten Natursteinobjekts im Außenbereich auf. Besonders problematisch sind Feuchtigkeitseinwirkungen, biologischer Bewuchs sowie beginnende Substanzverluste an Kanten und Fugen. Eine fachgerechte Reinigung und konservatorische Instandsetzung wird empfohlen, um den langfristigen Erhalt sicherzustellen.